

Thema Nr. 1

Im LehrplanPLUS der bayerischen Realschule findet sich in der Jahrgangsstufe 10 im Fach Politik und Gesellschaft im Lernbereich 2 „Politische Mitwirkungsmöglichkeiten“ folgende Kompetenzerwartung: „Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Chancen und Probleme der direkten Demokratie, indem sie wesentliche plebiszitäre Elemente in der Bayerischen Verfassung untersuchen.“

1. Stellen Sie dar, welche Chancen und Grenzen die einzelnen plebiszitären Elemente in der Bayerischen Verfassung bieten!
2. Beurteilen Sie, welche Lernchancen sich bei dieser Thematik im Hinblick auf die unterrichtliche Förderung von Demokratiekompetenz im Fach Politik und Gesellschaft ergeben!
3. Erläutern Sie anhand eines unterrichtlichen Beispiels, wie Sie dieses Thema handlungs- und schülerorientiert im Politikunterricht der Realschule realisieren können!

Thema Nr. 2

Die Schülerinnen und Schüler „nutzen ihr Wissen über organisierte Interessenvertretungen (z. B. Gewerkschaften, Industrieverbände), um deren Möglichkeiten zur Durchsetzung ihrer Interessen beurteilen zu können. Dabei lernen sie Meinungsvielfalt als ein wichtiges Merkmal einer Demokratie wertzuschätzen.“ (LehrplanPLUS Realschule. Politik und Gesellschaft 10. Lernbereich 2: Politische Mitwirkungsmöglichkeiten)

1. Gewerkschaften und Interessenverbände klagen über sinkende Mitgliederzahlen. Beurteilen Sie, inwiefern diese Entwicklung langfristig die „Meinungsvielfalt“ gefährdet!
2. Diskutieren Sie die Frage, ob die Schülerinnen und Schüler im Unterricht motiviert werden sollen, sich in einem Interessenverband (z. B. Gewerkschaft) zu organisieren!
3. Erläutern Sie, wie mit einer geeigneten Methode (z. B. Konfliktanalyse oder Planspiel) Schülerinnen und Schüler dazu angeregt werden können, sich mit den Möglichkeiten organisierter Interessenvertretung auseinanderzusetzen!

Thema Nr. 3

In Bildungsprozessen zur nachhaltigen Entwicklung wird häufig die „Kompetenz zum vernetzten Denken“ (UNESCO 2017) hervorgehoben.

1. Erläutern Sie diese Kompetenzerwartung für das Fach Politik und Gesellschaft!
2. Entwickeln Sie anhand eines aktuellen Themas eine Unterrichtssequenz, die die Kompetenzerwartung des vernetzten Denkens fachspezifisch fördert!
3. Erörtern Sie, wie die Kompetenz zum vernetzten Denken über den Fachunterricht Politik und Gesellschaft hinaus entwickelt werden kann!

Thema Nr. 1

Das Fach Politik und Gesellschaft für die bayerische Realschule weist im aktuell gültigen LehrplanPLUS das Thema Wahlen in Deutschland als Inhalt zu den Kompetenzerwartungen aus.

1. Skizzieren Sie das Fachkonzept Wahlen und erläutern Sie, warum diese Thematik gerade für die jugendlichen Realschüler so bedeutend sein könnte!
2. Erläutern Sie anhand eines unterrichtlichen Beispiels, wie Sie das Thema Wahlen im Unterricht im Fach Politik und Gesellschaft an einer bayerischen Realschule handlungs- und schülerorientiert umsetzen können! Beschreiben Sie, welche domänenspezifischen Kompetenzen dabei angebahnt werden können!
3. Erklären Sie, welche Grenzen dabei berücksichtigt werden müssen!

Thema Nr. 2

„Institutionenfrei ist Politikunterricht nicht zu haben. Politikunterricht, der Verständnis für Politik wecken und Einsichten in politische Zusammenhänge ermöglichen will, kann dies nur über die Einbeziehung und ausdrückliche Thematisierung von gesellschaftlichen und politischen Institutionen.“

(Peter Massing)

1. Beschreiben Sie Ziele und Herausforderungen bei der Thematisierung politischer Institutionen im Politikunterricht!
2. Erläutern Sie Prinzipien und Methoden einer modernen Institutionenkunde an ausgewählten Beispielen!

Thema Nr. 3

In bayerischen Realschulen sollen Schülerinnen und Schüler Medienangebote kritisch bewerten, dabei die Wirklichkeitsnähe medialer Darstellungen beurteilen und Kriterien eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien beschreiben.

1. Erläutern Sie, inwiefern die Medienkompetenz als Schlüsselkompetenz für politische Urteils- und Handlungsfähigkeit bezeichnet werden kann, und begründen Sie, warum die Vermittlung von Medienkompetenz als Aufgabenfeld der Politischen Bildung zu betrachten ist!
2. Skizzieren Sie eine Unterrichtseinheit zur Förderung der oben formulierten Kompetenzerwartung!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

44419

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Politik und Gesellschaft (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Kompetenzorientierten Unterricht erkennt man unter anderem an den Lernaufgaben, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler beschäftigen.

1. Erläutern Sie die Funktionen von Lernaufgaben im kompetenzorientierten Politikunterricht!
2. Welchen Anforderungen sollten Lernaufgaben für den Politikunterricht im Idealfall genügen? Entwickeln Sie sinnvolle Kriterien!
3. Skizzieren Sie eine kompetenzorientierte Unterrichtseinheit zu einem Thema aus dem Lernbereich „Politische Strukturen“ oder „Politische Mitwirkungsmöglichkeiten“ aus dem LehrplanPLUS Politik und Gesellschaft für die Realschule! Im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit sollte eine Lernaufgabe stehen, die einigen der Kriterien genügt, die Sie zuvor entwickelt haben!

Thema Nr. 2

Schülerorientierung im Sinne Rolf Schmiederers ist in unserem Schulsystem nicht zu realisieren.

1. Beschreiben Sie den Ansatz der Schülerorientierung nach Schmiederer!
2. Diskutieren Sie die oben genannte These!
3. Beschreiben Sie verschiedene Beispiele, wie im Fach Politik und Gesellschaft Teile des Ansatzes der Schülerorientierung doch realisiert werden können!

Thema Nr. 3

„Urteilskompetenz bedeutet, Sachverhalte in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft zu analysieren und in größere Zusammenhänge einzuordnen, um zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen.“ (LehrplanPLUS, Fachprofil Politik und Gesellschaft)

1. Erläutern Sie unter Bezugnahme auf ein fachdidaktisches Kompetenzmodell die Bedeutung politischer Urteilskompetenz!
2. Zeigen Sie am Beispiel einer Sachanalyse zu einem selbst gewählten Themenfeld auf, inwiefern politische Urteilskompetenz zum Verstehen dieses Themenfelds unerlässlich ist!
3. Entwickeln Sie darauf aufbauend eine Unterrichtssequenz, mit der Schülerinnen und Schüler zur Entwicklung eines eigenständigen Urteils befähigt werden können!

Thema Nr. 1

Sozialwissenschaftliche Analysefähigkeit gilt in der Politischen Bildung als ein wichtiger Bestandteil von Demokratie-Kompetenz.

1. Definieren Sie sozialwissenschaftliche Analysefähigkeit und beurteilen Sie ihre Relevanz für eine plurale demokratische Gesellschaft!
2. Entwerfen Sie zwei Unterrichtsbeispiele und zeigen Sie an diesen auf, wie sozialwissenschaftliche Analysefähigkeit im PuG-Unterricht entwickelt werden kann! Stellen Sie dazu Verbindungslinien zwischen den Einheiten her!

Thema Nr. 2

Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft dar. Die Bewältigung der zu erwartenden Folgen erfordert eine gemeinsame Anstrengung.

1. Geben Sie das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Strategie im Umgang mit dem Klimawandel wieder!
2. Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen Politischer Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)!
3. Skizzieren Sie eine Unterrichtsstunde, in der die Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung zum Tragen kommen!

Thema Nr. 3

„Fake News“ und Verschwörungserzählungen sind heute ein Teil der politischen Kommunikation.

1. Offenbar verbreiten sich gezielte Falschmeldungen („Fake News“) und Verschwörungserzählungen derzeit stark und finden viele Anhänger. Diskutieren Sie, ob und wie die sozialen Medien dafür verantwortlich zu machen sind!
2. Erläutern Sie, was die schulische Politische Bildung zur Bekämpfung von „Fake News“ und Verschwörungserzählungen beitragen kann, indem Sie realistische Kompetenzerwartungen und Zielsetzungen formulieren und begründen!
3. Skizzieren Sie eine Unterrichtseinheit, in der ein Teil der von Ihnen formulierten Zielsetzungen erreicht werden kann!

Thema Nr. 1

„Die Schülerinnen und Schüler bewerten an einem konkreten Beispiel das vielfältige Zusammenwirken von Bund und Ländern bei politischen Entscheidungen (z. B. bei der Gesetzgebung), um Chancen und Grenzen des Föderalismus einschätzen zu können.“ (LehrplanPLUS, Fachlehrplan Realschule Sk 10, Lernbereich 3: Politische Strukturen)

1. Beschreiben und begründen Sie, was Schülerinnen und Schüler der Realschule über das Zusammenwirken von Bund und Ländern bei der Gesetzgebung wissen sollten!
2. Diskutieren Sie Chancen und Herausforderungen des Föderalismus an einem konkreten Beispiel (z. B. Bearbeitung der „Corona-Krise“ durch Bund und Länder)!
3. Skizzieren Sie eine Unterrichtseinheit, in der sich die Schülerinnen und Schüler kritisch mit Chancen und Grenzen des Föderalismus auseinandersetzen!

Thema Nr. 2

„Die Schülerinnen und Schüler schätzen Rolle, Einflussmöglichkeiten und Wertigkeit der Medien in der Demokratie ein, indem sie verschiedene Medien (z. B. Printmedien, Rundfunk, Internet) anhand vorgegebener Kriterien untersuchen.“ (LehrplanPLUS, Fachlehrplan Realschule Sk 10, Lernbereich 2: Politische Mitwirkungsmöglichkeiten)

1. Bewerten Sie die Bedeutsamkeit dieser Kompetenzerwartung für die Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft! Ziehen Sie für Ihre Argumentation verschiedene Bürgerinnen- und Bürgerleitbilder heran!
2. Entwickeln Sie eine Unterrichtseinheit, in der die Rolle von Medien innerhalb politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse thematisiert wird! Gehen Sie dazu auch auf Chancen und Probleme sozialer Medien ein!

Thema Nr. 3

Die symbolische Politik ist in der Realpolitik und deren medialer Darstellung mehr denn je zu einer Form allgegenwärtiger politischer Kommunikation geworden.

1. Erläutern Sie die Grenzen der symbolischen Politik vor dem Hintergrund demokratischer Transparenz und politischer Berichterstattung!
2. Legen Sie dar, weshalb die politische Bildung sich im Rahmen ihres Auftrags diesem Thema widmen muss!
3. Entwerfen Sie hierzu ein Unterrichtsbeispiel!

Thema Nr. 1

Viele Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker bezeichnen „Zukunftsorientierung“ als wichtiges Unterrichtsprinzip Politischer Bildung.

1. Erklären Sie dieses Unterrichtsprinzip und diskutieren Sie seine Bedeutung und seine Grenzen vor dem Hintergrund einer aktuellen politischen Problemstellung!
2. Beschreiben Sie eine Unterrichtsmethode, mit der sich ein Unterricht gestalten lässt, der dem Prinzip der Zukunftsorientierung verpflichtet ist! Begründen Sie Ihre Auswahl und erläutern Sie den Einsatz der Unterrichtsmethode an einem konkreten Unterrichtsbeispiel!

Thema Nr. 2

Die Sozialstudie stellt in gewisser Weise nur eine Erweiterung der Erkundung dar. Dennoch verfügt die Sozialstudie über einige besondere Merkmale, die ihr den Charakter einer eigenständigen Methode verleihen.

1. Stellen Sie dar, welche Merkmale der Erkundung auch auf die Sozialstudie zutreffen und was die besonderen Merkmale der Sozialstudie sind!
2. Entwerfen Sie eine Unterrichtseinheit, in deren Mittelpunkt die Durchführung einer Sozialstudie steht! Begründen Sie dabei insbesondere die kompetenzorientierte Zielsetzung sowie die Themen- und Methodenauswahl!

Thema Nr. 3

Der Rechtspopulismus stellt die Demokratie vor aktuelle Herausforderungen.

1. Definieren Sie den Begriff des Rechtspopulismus in Abgrenzung zum Rechtsextremismus und diskutieren Sie, ob und inwiefern rechtspopulistische Ideologien und politische Praktiken als demokratiegefährdend eingeschätzt werden können!
2. Verorten Sie diesen Themenbereich im LehrplanPLUS und erläutern Sie die Bedeutung des Themenbereichs aus der Perspektive der Politikdidaktik anhand eines Unterrichtsbeispiels!

Thema Nr. 1

Die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse Realschule sollen „anhand der Kriterien ‚Effizienz‘ und ‚Legitimität‘ politische Eingriffe (z. B. Steuererhöhungen, Umweltschutzmaßnahmen) und deren Motive [differenziert beurteilen], um sich der Folgen für unterschiedliche Gruppen (z. B. Arbeitgeber, Arbeitnehmer, junge Generation) bewusst zu werden.“ (LehrplanPLUS. Realschule 10. Lernbereich 4)

1. Wählen Sie eine politisch umstrittene Umweltschutzmaßnahme aus (z. B. Dieselfahrverbote, CO₂-Steuer, Glyphosat-Verbot oder eine andere Maßnahme Ihrer Wahl) und erläutern Sie in einer Sachanalyse die Hintergründe und die kontroversen Positionen!
2. Entwerfen Sie eine Unterrichtseinheit zu der von Ihnen gewählten Maßnahme und zeigen Sie, wie Sie die Schülerinnen und Schüler in ihrem Unterricht dabei unterstützen können, eine eigenständige Position zu entwickeln!

Thema Nr. 2

„Demokratie ist nicht nur eine Regierungsform, sondern vor allem eine spezifische ‚Form des Zusammenlebens‘!“ (John Dewey)

1. Erläutern Sie die Chancen und Grenzen der Demokratieerziehung nach Gerhard Himmelmann vor dem Hintergrund dieses Zitats!
2. Legen Sie dar, weshalb politische Bildung über die Demokratieerziehung als Unterrichtsprinzip hinausreichen muss!
3. Belegen Sie dies an einem Unterrichtsbeispiel!

Thema Nr. 3

Die Erkundung ist eine anerkannte Methode der Politischen Bildung.

1. Verorten Sie die Methode der Erkundung in einem Aufgabenfeld der Politischen Bildung und begründen Sie deren didaktisches Potential für diesen Bereich!
2. Erläutern Sie ein lehrplanbezogenes Beispiel für eine Erkundung im Rahmen des Sozialkundeunterrichts an der Realschule!

Thema Nr. 1

„Von den Schülerinnen und Schülern wird insbesondere die Rolle der EU als zentrales Element der europäischen Friedenssicherung [...] untersucht.“ (LehrplanPLUS – Fach Sozialkunde – Fachprofil – 2.3 Gegenstandsbereiche – Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Handlungsfelder)

1. Beschreiben Sie die Rolle der EU als zentrales Instrument der Friedenssicherung an einem konkreten Beispiel!
2. Die Kultusministerkonferenz beschreibt als Ziel der Schulen „in den jungen Menschen das Bewusstsein einer europäischen Identität zu wecken und zu fördern“.
(Quelle: Europabildung in der Schule. Empfehlung der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.06.1978 i. d. F. vom 05.05.2008), S. 6f.)

Diskutieren Sie, was unter dem Begriff „europäische Identität“ verstanden werden sollte!

3. Skizzieren Sie eine Unterrichtseinheit zu dem Beispiel, das Sie in Aufgabenstellung 1 gewählt haben! Erläutern Sie, welche Chancen die Unterrichtseinheit bietet, eine „europäische Identität“ zu fördern!

Thema Nr. 2

Die Pro-Contra-Debatte als Makromethode leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der politischen Urteilskompetenz.

1. Erörtern Sie diese Aussage in Abwägung zu methodischen Alternativen!
2. Skizzieren Sie notwendige methodische Vorübungen, bevor man eine Pro-Contra-Debatte im Sozialkundeunterricht durchführen sollte!
3. Veranschaulichen Sie anhand eines selbstgewählten Themas den Einsatz der Pro-Contra-Debatte!

Thema Nr. 3

Nach einem prominenten Diktum von Schmiederer könne politische Bildung zur Demokratisierung der Gesellschaft beitragen.

1. Erläutern Sie die These von Schmiederer, indem Sie auch zeigen, welche Kompetenzbereiche in diesem Zusammenhang von besonderem Interesse sind!
2. Erörtern Sie, inwieweit diese These zutreffend ist!
3. Skizzieren Sie eine Unterrichtsstunde, mit der Sie zeigen, ob bzw. wie sich der genannte Anspruch umsetzen lässt!

Thema Nr. 1

In den letzten Jahrzehnten wurde wiederholt von einer Krise der repräsentativen Demokratie gesprochen. Den Auswirkungen dieser Krise kann in der Schule mit den Ansätzen der Demokratiepädagogik oder der politischen Bildung begegnet werden.

1. Erläutern Sie beide Ansätze, und markieren Sie dabei die wesentlichen Unterschiede sowie die zentralen Aspekte der dazugehörigen Auseinandersetzung mit Bezug auf die Krise der repräsentativen Demokratie!
2. Skizzieren Sie auf der Grundlage der Demokratiepädagogik oder der politischen Bildung ein einschlägiges Unterrichtsbeispiel, und reflektieren Sie den möglichen Beitrag zur Bekämpfung der Krise der repräsentativen Demokratie!

Thema Nr. 2

Im Sozialkundeunterricht der 10. Jahrgangsstufe sieht der neue LehrplanPLUS für die bayerischen Realschulen vor, dass die Schülerinnen und Schüler grundlegende politikdidaktische Methoden und Arbeitstechniken bei der Umsetzung der verschiedenen Lernbereiche anwenden sollen. Dabei wird u. a. erwartet, dass sie den Konflikt als Merkmal einer Demokratie begreifen, indem sie im Klassenverband und ggf. mit Experten diskutieren bzw. debattieren.

1. Erläutern Sie, inwiefern diese Kompetenzerwartungen den Zielvorstellungen der politischen Bildung entsprechen! Berücksichtigen Sie dabei insbesondere auch die Grundsätze des Beutelsbacher Konsenses!
2. Skizzieren Sie einige Möglichkeiten, im Rahmen des Sozialkundeunterrichts im Klassenverband und mit Experten zu diskutieren und zu debattieren!
3. Konkretisieren Sie eine dieser unterrichtspraktischen Möglichkeiten anhand eines ausgewählten Themas!

Thema Nr. 3

Als Kompetenzerwartung für das Fach Sozialkunde (10. Jahrgangsstufe) formuliert der LehrplanPLUS Realschule: „Die Schülerinnen und Schüler leiten zentrale Kennzeichen einer parlamentarischen Demokratie (z. B. [...], Rolle der Opposition) aus aktuellen politischen Beispielen ab und beurteilen deren Funktion. Dabei erkennen Sie die Notwendigkeit, Machtmissbrauch zu verhindern.“

1. Beschreiben Sie die Rolle der Opposition im parlamentarischen System der Bundesrepublik Deutschland!
2. Entwerfen Sie eine Unterrichtseinheit, in der sich die Schülerinnen und Schüler bei der Analyse eines aktuellen politischen Konflikts mit der Rolle und den Aufgaben der Opposition kritisch auseinandersetzen! An welchen Stellen des Unterrichts erkennen sie dabei „die Notwendigkeit, Machtmissbrauch zu verhindern“?

Thema Nr. 1

Szenario-Technik als Methode des Sozialkundeunterrichts

1. Stellen Sie den Ablauf der Szenario-Technik dar!
2. Erörtern Sie Vor- und Nachteile der Szenario-Technik als Methode des Sozialkundeunterrichts!
3. Skizzieren Sie eine kompetenzorientierte Unterrichtsstunde zu einem sinnvollen Thema Ihrer Wahl, in der die Szenario-Technik eingesetzt wird!

Thema Nr. 2

Die Grund- und Menschenrechte sind ein wichtiges Aufgabengebiet der politischen Bildung:

1. Beschreiben Sie unter Berücksichtigung der Forderung nach Kompetenzorientierung, was Schülerinnen und Schüler der Realschule dabei lernen sollen!
2. Skizzieren Sie ein Unterrichtsmodell zum genannten Aufgabengebiet, das der Forderung nach Kompetenzorientierung Rechnung tragen kann!

Thema Nr. 3

Im „LehrplanPLUS“ wird Demokratiekompetenz als prozessbezogene Kompetenz genannt.

1. Erläutern Sie die Bedeutung der Demokratiekompetenz als Zielvorstellung für die Politische Bildung an der Realschule!
2. Zeigen Sie an exemplarischen Inhalten auf, wie die Demokratiekompetenz konkret gefördert werden könnte!
3. Erörtern Sie die Chancen und Grenzen einer Orientierung an der Demokratiekompetenz im Sozialkundeunterricht!

Thema Nr. 1

Der Lehrplan für die 10. Klassen der bayerischen Realschule sieht u.a. die „Besonderheiten der Kommunalwahl“ vor.

1. Welche Besonderheiten weist die Kommunalwahl in Bayern auf?
2. Welche Zielsetzungen verfolgen Sie als Lehrkraft bei der unterrichtlichen Behandlung dieser Thematik?
3. Wie können Sie das Thema „Kommunalwahl in Bayern“ handlungs- und schülerorientiert im Sozialkundeunterricht der Realschule umsetzen?

Thema Nr. 2

Gieseckes Konzeption wird als „Politik-als-Konflikt-Didaktik“ beschrieben.

1. Erläutern Sie den Ansatz Gieseckes! Gehen Sie dabei auf sein Politikbild ein!
2. Legen Sie dar, mit welchen Schwierigkeiten bei der Umsetzung dieser Konzeption gerechnet werden muss und zeigen Sie mögliche Lösungen auf!
3. Skizzieren Sie eine Unterrichtsstunde, die diesem Ansatz gerecht wird! Zeigen Sie dabei auf, welchen Beitrag diese Bildungsveranstaltung zum Ziel der politischen Bildung leistet!

Thema Nr. 3

1. Erörtern Sie die Bedeutung von Aktualität im Sozialkundeunterricht der Realschule!
2. Zeigen Sie an einem exemplarischen Thema auf, wie Sie dieses Prinzip didaktisch nutzen und umsetzen!

Thema Nr. 1

Die Didaktiker Georg Weißeno, Joachim Detjen, Ingo Juchler, Peter Massing und Dagmar Richter ordnen in ihrem Kompetenzmodell „Konzepte der Politik“ das Fachkonzept „Parteien“ dem Basiskonzept „Entscheidung“ zu¹.

1. Definieren Sie die Begriffe „Basiskonzept“ und „Fachkonzept“!
2. Entwickeln Sie eine Beschreibung des Fachkonzepts „Parteien“ für die Sekundarstufe I!
3. Zeigen Sie, wie Sie dieses Fachkonzept schülerorientiert in der 10. Jahrgangsstufe der Realschule vermitteln können!

Thema Nr. 2

Außerschulische Lernorte gelten nicht nur als eine abwechslungsreiche Bereicherung des Politikunterrichts, sondern ermöglichen darüber hinaus auch sogenannte „Realbegegnungen“ im politischen Umfeld.

1. Erläutern Sie den Stellenwert von außerschulischen Lernorten für den Politikunterricht!
2. Zeigen Sie anhand einer Methode auf, wie politische Inhalte des Lehrplans durch Realbegegnungen vermittelt werden können!

Thema Nr. 3

Am Ende der 10. Jahrgangsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler der Realschule unter anderem über wesentliche Inhalte der Grundrechte als Grundwissen verfügen.

1. Legen Sie diese Inhalte dar und begründen Sie deren Notwendigkeit für das Zusammenleben in der Demokratie!
2. Zeigen Sie anhand einer Unterrichtseinheit exemplarisch auf, wie den Schülerinnen und Schülern Wissen über wesentliche Inhalte der Grundrechte vermittelt werden kann!

¹ Georg Weißeno/ Joachim Detjen/ Ingo Juchler/ Peter Massing/ Dagmar Richter: Konzepte der Politik. Ein Kompetenzmodell. Schwalbach/Ts. 2010

Thema Nr. 1

Die Kultusministerkonferenz formuliert als Ziel schulischer Bildung „in den jungen Menschen das Bewusstsein einer europäischen Identität zu wecken und zu fördern.“

(KMK 2008: Europabildung in der Schule. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8.6.1978 i.d. Fassung vom 5.5.2008. Bonn)

1. Diskutieren Sie, wie eine „europäische Identität“ beschrieben werden kann!
2. Zeigen Sie, wie der Unterricht im Fach Sozialkunde dazu beitragen kann, eine solche Identität zu fördern!

Thema Nr. 2

Kontroversität gilt als ein wesentlicher Grundsatz des Sozialkundeunterrichts.

1. Definieren Sie dieses Prinzip und untersuchen Sie dessen Relevanz für die politische Bildung!
2. Zeigen Sie an einem frei gewählten, aktuellen Unterrichtsbeispiel auf, wie Kontroversität im sozialkundlichen Unterricht der Realschule berücksichtigt werden kann!
3. Skizzieren Sie mögliche Grenzen des Grundsatzes der Kontroversität!

Thema Nr. 3

Wertorientierung in der politischen Bildung

1. Erläutern Sie, was man unter Wertorientierung grundsätzlich versteht!
2. Begründen Sie die Notwendigkeit der Wertorientierung in der politischen Bildung und gehen Sie dabei sowohl auf die Subjekt- wie auf die Objektseite des Lernprozesses ein!
3. Zeigen Sie an einem thematischen Beispiel des Sozialkundeunterrichts, wie die Fähigkeit zur politisch-moralischen Urteilsbildung in der Realschule gefördert werden kann!

Thema Nr. 1

„Im Fach Sozialkunde wird eine permanente und bewusste Auseinandersetzung mit dem aktuellen Tagesgeschehen erwartet und gefordert. Dies setzt einen qualifizierten Umgang mit der Vielfalt der vorhandenen Medien voraus.“

(Fachprofil Sozialkunde im Lehrplan für die Realschule in Bayern)

1. Definieren Sie den Begriff „Medienkompetenz“!
2. Erörtern Sie die Frage, inwiefern die Medienkompetenz von Bürgerinnen und Bürgern eine Voraussetzung für ihre „Demokratiefähigkeit“ ist!
3. Zeigen Sie an einem Unterrichtsbeispiel, wie der Sozialkundeunterricht die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern kann!

Thema Nr. 2

Globalisierung - ein vieldiskutiertes Phänomen

1. Definieren Sie den Begriff und verdeutlichen Sie dessen Ursachen, Chancen und Herausforderungen!
2. Wie kann im Sozialkundeunterricht der Realschule dieses Thema möglichst handlungs- und schülerorientiert umgesetzt werden?

Thema Nr. 3

Die Methode WebQuest lässt sich für den Sozialkundeunterricht gewinnbringend nutzen.

1. Zeigen Sie Vor- und Nachteile/Chancen und Risiken beim Einsatz von WebQuests im Sozialkundeunterricht auf!
2. Entwerfen Sie eine Unterrichtseinheit mit der Methode WebQuest, die vorwiegend auf eine Förderung der politischen Urteilskompetenz abzielt!

Thema Nr. 1

Wahlen repräsentieren den Urtypus konventioneller Partizipationsmöglichkeiten im demokratischen Verfassungsstaat.

1. Zeigen Sie im Kontext dieser Leitthese, wie Sie anhand eines unterrichtspraktischen Beispiels die Wahl zum Deutschen Bundestag schüler- und handlungsorientiert im realschulspezifischen Sozialkundeunterricht realisieren können!
2. Welche Zielsetzungen und Grenzen spielen dabei eine Rolle?

Thema Nr. 2

Ziele, Kompetenzen, Konzepte, Standards:

Klären Sie die politikdidaktische Bedeutung dieser Termini und zeigen Sie sodann, wie diese Termini in die Unterrichtswirklichkeit im Fach Sozialkunde hineinwirken!

Thema Nr. 3

Karikaturen sind ein für den Sozialkundeunterricht besonders geeignetes Medium.

1. Begründen Sie diese Aussage!
2. Zeigen Sie mögliche Probleme und Schwierigkeiten beim Einsatz von Karikaturen im Sozialkundeunterricht der Realschule auf!
3. Entwerfen Sie ein Curriculum „Umgang mit Karikaturen“ für die Jahrgangsstufe 10!

Thema Nr. 1

Das Phänomen der „Politikverdrossenheit“ zeigt sich tendenziell an der sinkenden Wahlbeteiligung.

1. Zeigen Sie Gründe für diesen anhaltenden Trend auf und diskutieren Sie die Möglichkeiten, wie dieser Tendenz entgegengewirkt werden kann!
2. Entwerfen Sie eine Unterrichtseinheit zu diesem Themenbereich!

Thema Nr. 2

Im Fach Sozialkunde soll die Rolle des Bundesverfassungsgerichts im demokratischen Rechtsstaat behandelt werden.

1. Mit welchen Zielsetzungen verbinden Sie dieses Unterrichtsvorhaben? Wie begründen Sie Ihre Zielsetzungen?
2. Wie können Sie die Schülerinnen und Schüler motivieren, sich mit der Institution Bundesverfassungsgericht auseinanderzusetzen? Beschreiben Sie inhaltliche und methodische Zugangsmöglichkeiten!

Thema Nr. 3

Lobbyismus – Interessenvertretung durch Verbände

1. Beleuchten Sie kritisch Bedeutung und Einflussmöglichkeiten von Interessenverbänden in der politischen Willensbildung!
2. Skizzieren Sie dazu einen passenden Entwurf für den Sozialkundeunterricht an der Realschule!

Thema Nr. 1

Der Beutelsbacher Konsens

1. Stellen Sie die in diesem Konsens formulierten normativen Prinzipien der politischen Bildung dar!
2. Erläutern Sie, welche Kompetenzen die Orientierung an diesen Prinzipien bei der Lehrkraft grundsätzlich erfordert!
3. Zeigen Sie an einem konkreten Unterrichtsinhalt, wie diesen Prinzipien in der Realschule entsprochen werden kann!

Thema Nr. 2

Die „Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung“ (GPJE) nennt „politische Urteilsfähigkeit“ als wichtigen Kompetenzbereich politischer Bildung.

1. Entwickeln Sie eine klare Definition von „politischer Urteilsfähigkeit“!
2. Welche Unterrichtsmethoden sind besonders geeignet, um die politische Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu verbessern? Begründen Sie Ihre Auswahl!
3. Zeigen Sie am Thema „Auslandseinsätze der Bundeswehr“, wie die Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Sozialkundeunterricht verbessert werden kann!

Thema Nr. 3

In der Jahrgangsstufe 10 des Sozialkundeunterrichts in der Realschule soll die Thematik „Einfluss der Massenmedien“ behandelt werden.

Diskutieren Sie die Bedeutung dieses Themas für die jugendliche Realschülerin bzw. den jugendlichen Realschüler!

Konkretisieren Sie diesen Themenkomplex an einem unterrichtlichen Beispiel und gehen Sie auf Zielsetzungen, aber auch Grenzen dieser Thematik ein!

Thema Nr. 1

„Facebook, Twitter, Blogs & Co“ sind mittlerweile zu einem alltäglichen Phänomen in der Medienwelt geworden. Die digitalen Medien und Technologien ermöglichen interaktive Mediennutzungen und neue Formen der Kommunikation im Rahmen des „Social Web“.

Diskutieren Sie die Bedeutung dieser Entwicklung für die politische Bildung in der Realschule!

Thema Nr. 2

Erörtern Sie die Bedeutung politischer Schlüsselprobleme für den Sozialkundeunterricht und entwickeln Sie ausgehend von einer Sachanalyse zum Schlüsselproblem Rechtsextremismus ein Unterrichtsmodell zu einer diesbezüglichen politischen Entscheidungsfrage!

Thema Nr. 3

Der Lehrplan für die bayerische Realschule sieht für das Fach Sozialkunde u.a. das Thema „Besonderheiten der Kommunalwahl“ vor.

1. Erläutern Sie diese Besonderheiten der Kommunalwahl!
2. Legen Sie an einem unterrichtlichen Beispiel für den Sozialkundeunterricht an der bayerischen Realschule dar, wie Sie diese Thematik den Schülerinnen und Schülern nahebringen können und gehen Sie dabei auf mögliche Zielsetzungen ein!

Thema Nr. 1

Die Schüler sollen in der Sozialkunde Kenntnisse über wesentliche politische Institutionen gewinnen. Zu diesen Institutionen gehören der Bundestag und die Bundesregierung.

1. Was sollen die Schüler über die beiden Institutionen lernen?
2. Mit Hilfe welcher Methode der politischen Bildung lassen sich die beiden Institutionen nach Ihrer Einschätzung am besten in den Verständnishorizont der Schüler bringen?
Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Thema Nr. 2

Politische Handlungsfähigkeit stellt eine unbestrittene Kompetenzanforderung in der politischen Bildung dar.

1. Legen Sie dar, in welchem Verhältnis diese Forderung zu dem normativen Leitbild „Bürger in der Demokratie“ steht!
2. Zeigen Sie Möglichkeiten einer unterrichtlichen Förderung einer am Bürgerleitbild orientierten Handlungsfähigkeit auf!

Thema Nr. 3

Eine wichtige Aufgabe des Sozialkundeunterrichts in der Realschule ist die Menschenrechtserziehung.

1. Welche Zielsetzungen sollte das Fach Sozialkunde hier verfolgen, mit welchen Inhalten sollen sich die Schülerinnen und Schüler auseinandersetzen?
Begründen Sie Ihre Auswahl von Zielen und Inhalten aus fachdidaktischer Sicht!
2. Entwickeln Sie eine Unterrichtsskizze zu einem aktuellen Fall, dessen Analyse geeignet erscheint, die Schülerinnen und Schüler in der Achtung der Menschenrechte zu bestärken!